

ster zusammengedrängt wird, als bei einem Zahn, der in seinem Wachsthum keinen Widerstand findet, weil der gegenüberstehende fehlt. Hunter, Prochaska und Kemme sind wider das Wachsthum und die Regeneration der Zähne, indem sie den Grund der obigen Erscheinung darin suchen, daß der hervorstehende Zahn beym Kauen nicht abgeschliffen wird. Man wendet dagegen ein, daß ein solcher Zahn dazu zu wenig hervorstünde; denn sonst müste er die ganze Stelle des ihm gegenüberstehenden Zahns nach und nach einnehmen. Die gewissen Beobachtungen vom Wachsthum der Hauer an den wilden Schweinen will man nicht auf die Zähne der Menschen anwenden lassen, weil sie bey jenen Thieren nicht zum Kauen, sondern zu Waffen dienen. Dienen sie aber nicht wenigstens zum Zerreißen der Speisen? Dieses ist eine Gattung der Verrichtungen, die auch unsern Zähnen zukömmt; und